

**P. P.**

4132 Muttenz 1



Schweizerische  
Gesellschaft für Geschichte  
Société Suisse d'histoire  
Società Svizzera di storia  
Societad Svizra d'istorgia



Bulletin 87, Mai 2008

# B U L L E T I N



Schweizerische  
Gesellschaft für Geschichte  
Société suisse d'histoire  
Società svizzera di storia  
Societad svizra d'istorgia

## Inhalt / contenu

Seiten/pages

Aus dem SGG-Gesellschaftsrat .....	1 – 2
infoclio.ch: Projektleiter gewählt .....	3
Leitfaden für freiberufliche Historiker und Historikerinnen, 2. Auflage .....	4
Manuel à l'intention des historiennes et historiens indépendants, 2 <sup>ème</sup> édition.....	5
ITINERA: Ein Publikationsforum für die Schweizer Geschichtswissen- schaft / Une possibilité de publication pour les sciences historiques en Suisse .....	6
Verkaufsaktion für SGG-Publikationen .....	7
Die Produktion von Ungleichheiten / La production d'inégalités .....	
Jahresversammlung der SGWSG / Journée annuelle de la SSHES..... Lausanne, 24. Mai 2008 .....	8 – 11
Nachwuchskolloquium: Die Aufklärung und ihre Zukunft .....	
Colloque de la relève: Les lumières et leur responsabilité pour l'avenir ..	12 – 14
Kongress-Informationen: Deutscher Historikertag 2008 und Welthistorikertag 2010: Informationen, Websites, Newsletters.....	15
Stellenausschreibung : SNF-Doktoratsstipendium (100%).....	16

Bern, Mai 2008

<b>BULLETIN 87</b> ISSN 1660-5195	REDAKTION: Erika Flückiger Strelbel, Generalsekretärin SGG
Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)	ADRESSE: Generalsekretariat SGG Hirschengraben 11, PF 6576 3001 Bern
Publié par la Société suisse d'histoire (SSH)	E-MAIL: <a href="mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch">generalsekretariat@sgg-ssh.ch</a> TEL.: +41 (0)31 313 13 38 FAX +41 (0)31 313 13 39
Publicato per cura della Società svizzera di storia (SSS)	HOMEPAGE: <a href="http://www.sgg-ssh.ch">http://www.sgg-ssh.ch</a> SATZ: E. Flückiger, 3001 Bern DRUCK: Copy Quick, Bern VERSAND: Schwabe & Co. AG Postfach, 4132 Muttenz 1

---

# Aus dem SGG-Gesellschaftsrat

## Informationen

### Die Digitalisierung der SZG schreitet voran.

Bis im Spätsommer 2008 sollen alle Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte SZG samt ihrer Vorläufer ab 1843 als PDF-Dateien verfügbar und über den SZG-online-Index auf der SGG-Website erschlossen sein.

Link: <http://www.sgg-ssh.ch/de/szg/search.php>.

Die Digitalisierung erfolgt durch ein Projektteam des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken. Wie ihre Vertreter im Gesellschaftsrat mitteilen, haben auch die Zeitschrift *traverse* und der Verein *Geschichte und Informatik* mit dem Bibliothekskonsortium einen Vertrag zur Digitalisierung ihrer Publikationen abgeschlossen.

### Welthistorikertag 2010

Die SGG konnte eine Liste mit 14 Namen von Forscherinnen und Forschern aus der Schweiz, die am Welthistorikertag 2010 in Amsterdam als ReferentInnen oder ThemenleiterInnen teilnehmen möchten, an das Comité International des Sciences Historiques CISH weiterleiten. Die SGG hat keinen Einfluss auf die weiteren Schritte und die Auswahl der Personen. Die Entscheide des CISH werden den ausgewählten ThemenleiterInnen und ReferentInnen direkt mitgeteilt.

### Generalversammlung

Die Jahresversammlung der SGG 2008 wird am Samstag, 27. September, auf der St. Petersinsel stattfinden. Die Einladung erfolgt mit dem August-Bulletin der Gesellschaft.

### Schweizerische Geschichtstage

Die Zweiten Schweizerischen Geschichtstage werden im Februar 2010 in Basel stattfinden, und zwar zum Thema "Grenzen". Ein Call for panels wird im Sommer 2008 breit verschickt und auf der SGG-Website publiziert.

### Subventionsanträge von Dritten an die SAGW via SGG

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW hat ihre Subventionspolitik gegenüber Dritten geändert und wird künftig nur noch Tagungen und Publikationen von Mitgliedgesellschaften unterstützen. Wer eine geschichtswissenschaftliche Tagung oder Publikation plant, wird somit nur noch über die SGG einen Subventionsantrag an die SAGW stellen können. Ein Gesuch kann jederzeit mit einem Kurzbeschrieb des Projekts, mit einem Budget und mit der An-

gabe der Höhe des gewünschten SAGW-Unterstützungsbeitrages beim SGG-Generalsekretariat zu Händen des geschäftsführenden Ausschusses der SGG eingereicht werden. Formale Voraussetzung für die Prüfung eines Gesuches durch den Ausschuss ist die Mitgliedschaft bei der SGG.

### **Buchprojekt Neue Schweizergeschichte**

Der Verlag Schwabe AG Basel plant eine neue einbändige Gesamtdarstellung der Schweizer Geschichte und hat dafür den Aufbau eines Autorenteam mit Historikerinnen und Historikern aus der ganzen Schweiz in die Wege geleitet. Die SGG ist angefragt worden, eine/n Vertreter/in in die das Projekt begleitende Editions-kommission zu entsenden.

### **Wahlen:**

An seiner Sitzung vom 23. November 2007 hat der Gesellschaftsrat Prof. Irène Herrmann einstimmig für weitere drei Jahre als Redaktorin der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte gewählt.

Ihr Kollege Prof. Georg Kreis wurde vom Gesellschaftsrat am 14. März 2008 für weitere drei Jahre als Redaktor der SZG bestätigt.

Als neuen Präsidenten der SGG-Kommission Monumenta Germaniae Historica und Nachfolger von Prof. Hans-Jörg Gilomen wählte der Gesellschaftsrat am 14. März 2008 Prof. Ernst Tresp, Stiftsbibliothekar von St. Gallen.



---

# infoclio.ch

## **Der Projektleiter von infoclio.ch ist gewählt**

Auf die im Februar ausgeschriebene Projektleitungsstelle haben sich 47 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet (18 Frauen, 29 Männer, 15 aus der Romandie, 32 aus der Deutschschweiz). Nach intensiven Abklärungen und Bewerbungsgesprächen wurde Dr. Philipp Ischer als infoclio-Projektleiter gewählt.

Philipp Ischer (geb. 1973) studierte an der Universität Zürich sowie an der Humboldt-Universität in Berlin Germanistik, allgemeine Geschichte und Philosophie. Danach verfasste er an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Jakob Tanner und Prof. Dr. David Gugerli die Dissertation „Umbau der Telekommunikation. Wechselwirkungen zwischen Innovationsprozessen und institutionellem Wandel am Beispiel der schweizerischen PTT (1970-1998)“. Nach Abschluss der Dissertation im Frühjahr 2006 arbeitete Philipp Ischer beim Bundesamt für Statistik in Neuenburg. Philipp Ischer ist verheiratet und Vater von zwei kleinen Kindern.

Philipp Ischer wird als Projektleiter ab Juni 2008 die operative und personelle Leitung der Geschäftsstelle von infoclio übernehmen. Wir werden dann ausführlicher informieren.

---

# **Leitfaden für freiberufliche Historiker und Historikerinnen**

## **Zweite, ergänzte Auflage vom Februar 2008**

Seit der erstmaligen Veröffentlichung im Jahr 2003 ist der «Leitfaden für freiberufliche Historikerinnen und Historiker» auf reges Interesse gestossen und immer wieder in Verhandlungen mit AuftraggeberInnen verwendet worden. Eine von der Abteilung «Berufsinteressen» der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte im Frühling 2006 durchgeführte Evaluation ergab, dass der «Leitfaden» von den freiberuflichen HistorikerInnen als sehr wichtig eingeschätzt wird. Die darin enthaltenen Vorschläge und Hinweise wurden insgesamt als nützlich und die vorgeschlagenen Tarife als angemessen beurteilt, weshalb sie für die zweite Auflage unverändert übernommen werden. Auf vielseitigen Wunsch hin haben wir den «Leitfaden» um Hinweise für das Vorgehen bei der Konzipierung und Ausführung von Ausstellungen sowie um einen Mustervertrag und ein Musterbudget für Ausstellungen ergänzt. Die Abteilung konnte sich hierbei insbesondere auf die langjährige Erfahrung und Kompetenz ihrer beiden Mitglieder Samy Bill und Bruno Meier stützen.

Die Abteilung «Berufsinteressen» ist weiterhin an Feedbacks zum «Leitfaden» interessiert. Sie ruft die Historikerinnen und Historiker auf, ihr Informationen über Anstellungs- bzw. Auftragsbedingungen, Lohn und Entschädigungen sowie Erfahrungen mit den hier vorliegenden Empfehlungen mitzuteilen, am besten per Mail an [christina.spaeti@unifr.ch](mailto:christina.spaeti@unifr.ch). Auch für alle übrigen Kommentare bedankt sich die Abteilung «Berufsinteressen» schon im Voraus sehr herzlich.

Die neue, überarbeitete Version des Leitfadens wird nur noch als online-Download auf der SGG-Website und nicht mehr als gedruckte Broschüre angeboten.  
Link: <http://www.sgg-ssh.ch/de/abteilungen/berufsinteressen/index.php#02>.



---

# **Manuel à l'intention des historiennes et historiens indépendants**

**Deuxième édition augmentée, février 2008**

Depuis sa première édition en 2003, le Manuel à l'intention des historiennes et historiens indépendants a suscité un intérêt constant et a régulièrement servi dans la négociation de mandats de recherche ou d'autres travaux historiques. Une évaluation réalisée au printemps 2006 par le département « Intérêts de la profession » de la Société suisse d'histoire a démontré que le Manuel était considéré comme un outil très important par les historiens et historiennes indépendant-e-s. Les propositions et conseils qu'il délivre apparaissent comme utiles, tandis que les tarifs proposés sont jugés adaptés, raison pour laquelle ils n'ont pas été modifiés dans cette deuxième édition. Suite à diverses incitations dans ce sens, le Manuel a été augmenté de conseils concernant le processus de conception et de réalisation d'expositions, avec également un modèle de contrat et de budget. Le département a pu compter dans cette démarche sur la longue expérience et les compétences de deux de ses membres, Samy Bill et Bruno Meier.

Le département « Intérêts de la profession » est toujours intéressé par des commentaires et autres « feedbacks » sur le Manuel. C'est pourquoi nous appelons les historiens et historiennes à nous faire part de leurs expériences d'utilisation de ces recommandations, et à nous transmettre des informations sur les conditions d'engagement et de mandats pratiquées, les salaires et honoraires, de préférence par courriel à : [christina.spaeti@unifr.ch](mailto:christina.spaeti@unifr.ch). Tout commentaire est bienvenu, et le département « Intérêts de la profession » vous en remercie d'avance.

La nouvelle Version du manuel est disponible seulement sur le site internet de la SSH. Il n'est plus possible de l'obtenir en version imprimée.

Lien : <http://www.sgg-ssh.ch/fr/abteilungen/berufsinteressen/index.php#02>.

# ITINERA

## **Ein Publikationsforum für die Schweizer Geschichtswissenschaft**

Seit 1985 erscheinen in der Reihe „ITINERA“ unter Federführung und finanziert von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte SGG in lockerer Reihenfolge Themenhefte zur Geschichtswissenschaft. Ziel der Reihe ist es, konzentrierte Einblicke in den Stand der Forschung auf den unterschiedlichsten Gebieten der Geschichtswissenschaft zu vermitteln und den wissenschaftlichen Austausch zu verbessern. Sie widmet sich daher primär der Veröffentlichung von Tagungsbanden von geschichtswissenschaftlichen Tagungen in der Schweiz.

Die SGG will diese Ziele mit einer Stärkung der Reihe bekräftigen. Sie bietet deshalb interessierten HistorikerInnen die Möglichkeit, Vorschläge zur Publikation von Themenheften aus ihrem Arbeitsgebiet oder zur Publikation eines Tagungsbandes einzureichen. ITINERA steht allen offen, die ihre Arbeitsergebnisse einem weiteren Leserkreis zugänglich machen wollen.

Vorschläge zuhanden der Publikationskommission der SGG sind einzureichen beim Generalsekretariat der SGG unter [generalsekretariat@sgg-ssh.ch](mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch).

# ITINERA

## **Une possibilité de publication pour les sciences historiques en Suisse**

Depuis 1985 la Société Suisse d'Histoire SSH publie à un rythme irrégulier des cahiers thématiques dans la série ITINERA. ITINERA édite donc surtout les rapports présentés lors de colloques scientifiques ayant eu lieu en Suisse.

La SSH confirme ces buts avec un renforcement de la série. Elle offre donc aux historiens et historiennes intéressés la possibilité de lui faire des propositions de publication pour un cahier à thèmes dans leur domaine scientifique ou pour une publication des actes d'un colloque scientifique.

La série ITINERA est ouverte à tous ceux qui veulent rendre les résultats de leurs travaux accessibles à un large cercle de lecteurs.

Des propositions de publications à l'attention de la commission de publication de la SSH devront être déposées au secrétariat général de la SSH sous l'adresse [generalsekretariat@sgg-ssh.ch](mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch)



**Publikationen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte****Verkaufsaktion**

	<b>Aktionspreis</b>	<b>Alter Preis</b>
<b>Aegidius Tschudi</b>		
Chronicon Helveticum, Bd. 13, Der Alte Zürichkrieg, 2000 (2 Bände)	Fr. 100.-	Fr. 190.-
Chronicon Helveticum, Bd. 13, Der Alte Zürichkrieg, 2000 (2 Bände) und Bernhard Stettler, Tschudi-Vademecum, 2001 (broschiert)	Fr. 115.-	Fr. 300.-
Gesamtausgabe Tschudi, 1968-2001 (nur noch wenige Exemplare an Lager)	Fr. 1100.-	Fr. 1520.-
Bernhard Stettler, Tschudi-Vademecum, 2001 (brosch.)	Fr. 15.-	Fr. 45.-
Set (Registerband 4, Dokumente und Lieder, Glossar, Vademecum (gebunden))	Fr. 160.-	Fr. 425.-
<b>Briefwechsel Ignaz Heinrich von Wessenberg</b>		
Briefwechsel Wessenbergs mit Heinrich Zschokke (1990; 1 Band) und Thaddäus Müller (1994; 2 Bände)	Fr. 270.-	Fr. 390.-
Briefwechsel Wessenbergs mit Heinrich Zschokke (1990; 1 Band), Thaddäus Müller (1994; 2 Bände) und Paul Usteri (2 Bände; erscheinen Sommer 2008)	Fr. 440.-	Fr. 650.-
<b>Markus Feldmann</b>		
Tagebücher (6 Bände)	Fr. 400.-	Fr. 860.-
Tagebücher (6 Bände) und CD	Fr. 430.-	Fr. 920.-
<b>Repertorium</b> der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz (2. Aufl., 1992)	Fr. 10.-	Fr. 90.-

Bestellungen sind zu richten an das Generalsekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte, Hirschengraben 11, Postfach 6576, 3001 Bern, e-mail: [generalsekretariat@sgg-ssh.ch](mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch), Tel. 0041 (0)31 313 13 38

Die Auslieferung erfolgt durch den Verlag Krebs AG in Basel, e-mail: [info@druckereikrebs.ch](mailto:info@druckereikrebs.ch); Tel. 0041 (0)61 272 97 23

Schweizerische Gesellschaft für  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte  
SGWSG  
<http://www.fsw.unizh.ch/SGWSG/index.html>

Société suisse d'histoire  
économique et sociale  
SSHES  
<http://www.fsw.unizh.ch/SSHES/index.html>

### **Jahrestagung / Journée annuelle 2008**

# **Die Produktion von Ungleichheiten**

## **La production d'inégalités**

**Samstag, 24. Mai 2008 / Samedi, 24 mai 2008**

Universität de Lausanne (Anthropôle, salle 2120)

9.45-18.00

09.30-09.45	Begrüssung / Accueil
09.45-10.00	Peter Farago (Uni Lausanne)/Dominique Joye (Uni Lausanne): Présentation de la Fondation Suisse pour la Recherche en Sciences Sociales (FORS)
10.00-11.15	Einführungsreferat / Conférence introductive: Roland Pfefferkorn (Universität Marc Bloch, Strasbourg)
11.15-13.15	Workshops 1. Teil / Sections 1ère partie
13.15-14.30	Mittagessen / Déjeuner
14.30-15.00	Generalversammlung / Assemblée générale
15.00-17.15	Workshops Fortsetzung / Sections suite
17.15	Apéritif

Die Tagung findet an der Universität Lausanne statt - hier finden Sie einen Lageplan: ([http://www.unil.ch/acces/page36432\\_de.html](http://www.unil.ch/acces/page36432_de.html)). Vom Bahnhof aus können Sie entweder ein Taxi nehmen, oder zu Fuss zur Metrostation "Le Flon" gehen und dort mit der Metro (M1) bis zur Station "UNIL-Dorigny" fahren (ca. 25 Minuten). Le colloque se tiendra à l'Université de Lausanne. Vous trouverez un plan du site à l'adresse suivante : [http://www.unil.ch/acces/page36432\\_de.html](http://www.unil.ch/acces/page36432_de.html). De la gare, vous pouvez soit prendre un taxi, soit vous rendre à pied à la station de métro « Le Flon » et de là prendre le métro (M1) jusqu'à l'arrêt « Unil-Dorigny ». Le trajet dure environ 25 minutes.

**Workshop 1 / Section 1****Politiken der Ungleichheit von öffentlichen und privaten Körperschaften /  
Politiques des inégalités menées par les collectivités publiques et les organisations privées****Leitung / Direction:** Valentin Groebner (Uni Luzern)

11.15-13.15h

- Daniel Schläppi (Uni Bern), Differenzmaschinen – Kommunen und Korporationen der Vormoderne als Instanzen postmoderner Ungleichheit
- Anina Gidkov (Uni Basel), Die Produktion von Ungleichheiten beim Zugang zum Schweizer Bürgerrecht, von 1874 bis heute
- Regula Argast (Uni Zurich), «Wenn er aber Vogelfallen aufstellt, so bleibt er ein Fremder» – Kategorien von Ungleichheit und Gleichheit im schweizerischen Assimilationsdiskurs 1919–1999
- Thomas Gees (Berner Fachhochschule), Familienzulagen: wenn die Diskriminierten zur Beseitigung von Diskriminierung beitragen

15.00-17.15

- Andreas Würigler (Uni Bern), Feine Unterschiede unter Gleichen: Kaschierung und Inszenierung von Macht und Rang in der alten Eidgenossenschaft
- Mischa Suter (Uni Zurich), Ökonomischer Individualismus und moralischer Paternalismus: Sparkassen im Kanton Zürich des Pauperismus, ca. 1820–1860
- Anne-Lise Head-König (Uni Genève), Le code rural paysan suisse et l'inégalité au sein des fratries face à la reprise de l'exploitation paysanne familiale (milieu 19e. – milieu 20e s.)
- Félix Bühlmann (Uni Lausanne), La carrière à succès et la (dé-)construction des inégalités (1945 – 2005)
- Ursula Streckeisen, Denis Hänzi et Andrea Hungerbühler (Pädagogische Hochschule Bern et Uni Bern), Die Lehrperson als Agentin des schulischen Berechtigungswesens: Deutungsmuster zum Verhältnis von Fördern und Auslesen

**Workshop 2 / Section 2****Produktion von Ungleichheiten durch medizinische Diskurse und Praktiken /  
La production d'inégalités par les pratiques et discours médicaux****Leitung / Direction:** Brigitte Studer (Uni Bern)

11.15-13.15h

- Karin Cagnazzo, «Ich bin da zur Beobachtung, da man mich steril machen will.» Psychiatrische Sterilisationsentscheide als Produkte von Ungleichheiten und als Produktion von biologisch-sozialen Ungleichheiten (Kanton Bern 1930er bis 1950er Jahre)
- Sylvie Burgnard (Uni Genève), Pouvoir masculin sur corps féminin ou l'autre facette de la médicalisation de la vie reproductive des femmes
- Philippe Longchamp (Haute Ecole de Santé, Genève), Santé et inégalités sociales: l'exemple des consultations infirmières en milieu scolaire
- Eliane Perrin, Martine Amstalden, Marianne Berthoud, Anne Dupanloup (Haute Ecole de de Santé, Genève), La prise en charge des interruptions de grossesse en Suisse romande: différences ou inégalités?

15.00-17.15h

- Michel Oris et Yannic Forney (Uni Genève), L'inégalité devant la mort dans la Genève du milieu du 19e siècle. Le dit et le non-dit
- Mariama Kaba (Haute école de travail social et de la santé EESP, Lausanne), Les discours sur l'« anormalité » comme vecteurs de pratiques inégalitaires : histoire des conceptions du handicap depuis le XIXe siècle
- Patrick Kury (Uni Bern), Soziale und geschlechtliche Differenzierung seit den 1950er Jahren am Beispiel der «Managerkrankheit»
- Jean-Pierre Tabin, Isabelle Probst et George Waardenburg (Haute école de travail social et de la santé EESP, Lausanne), L'accident du travail, révélateur d'inégalités sociales

---

**Workshop 3 / Section 3****Ökonomien der Ungleichheit / Les économies de l'inégalité**

**Leitung / Direction:** Thomas David (Uni Lausanne)  
11.15-13.15

- Thierry Christ (Uni Neuchâtel), «Chacun doit pouvoir vivre du travail de ses mains». La construction de la figure du pauvre valide et paresseux dans les écrits neuchâtelois sur l'assistance vers 1800
- Martin Lüpold (Uni Zurich), Aktienrecht und Corporate Governance in der Schweiz zwischen Kapitaldemokratie, Überfremdungsabwehr und Interessenabwägung
- Johann Boillat et Frédéric Noyer (Uni Neuchâtel), La cartellisation de l'horlogerie suisse et ses contestations: mécanisme de production d'inégalités économiques?
- Cristina Ferreira (Uni Genève), La «condition victime» au cœur des politiques de l'invalidité: la contribution de l'expertise médico-légale à la fabrication de nouvelles inégalités

**Leitung / Direction:** Janick Marina Schaufelbuehl (Uni Lausanne)

15.00-17.15

- Gisela Hürlimann (Uni Zürich): Konzepte der Steuergerechtigkeit und Analysen zur Steuerinzidenz im Licht der Steuerpolitik seit den 1990er-Jahren
- Matthieu Leimgruber (International Institute for Social History, Amsterdam): Politiques sociales au niveau de l'entreprise et rapports sociaux de sexe en Suisse, 1945-2000
- Martin Lengwiler (Uni Zürich): Solidarität mit Grenzen: Ungleichheit in der öffentlichen Krankenversicherung Grossbritanniens, Deutschlands und der Schweiz (1900-1950)

## Kongress-Informationen

### **47. Deutscher Historikertag 2008 zum Thema „Ungleichheiten“**

30. September – 3. Oktober 2008 in Dresden

Das Anmeldeverfahren läuft seit Anfang April. Für die Teilnahme am 47. Deutschen Historikertag ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Sie ist noch bis zum 15. August möglich. Alles Nötige dazu unter [www.historikertag.de/anmeldung](http://www.historikertag.de/anmeldung).

Das Programmheft kann kostenlos unter [www.historikertag.de](http://www.historikertag.de) bestellt werden. Es enthält das komplette wissenschaftliche Programm sowie das kulturelle Begleitprogramm und alle Sonderveranstaltungen. Der Versand ist für Mai 2008 geplant. Ebenfalls unter [www.historikertag.de](http://www.historikertag.de) kann ein Newsletter abonniert werden, der regelmässig über die Aktivitäten rund um den Historikertag berichtet.

### **21st International Congress of Historical Sciences**

Amsterdam, 22. -28. August 2010

Weiterführende Informationen zum Welthistorikertag 2010 finden sich unter der Kongress-Website <http://www.ichs2010.org>.



Schweizerische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts  
Société Suisse pour l'Étude du XVIIIème Siècle  
Società Svizzera di Studi sul Secolo XVIII  
www.sgeaj.ch

# Nachwuchskolloquium

## Die Aufklärung und ihre Verantwortung für die Zukunft

Freitag, den 31. Oktober 2008, Schweizerische Nationalbibliothek Bern

### Einladung zur Teilnahme

Der Vorstand der SGEAJ organisiert 2008 zum ersten Mal ein Nachwuchskolloquium. Damit soll Doktorandinnen und Doktoranden an Universitäten der Deutschschweiz, der Romandie und der italienischen Schweiz die Möglichkeit geboten werden, ihre laufenden Arbeiten untereinander zu diskutieren und zu vernetzen.

Der 13. Internationale Aufklärungskongress, der 2011 in Graz stattfindet, wird sich voraussichtlich mit dem Verhältnis der Aufklärung zu ihrer Zukunft befassen. In Orientierung daran steht das Nachwuchskolloquium unter dem Titel „Die Aufklärung und ihre Verantwortung für die Zukunft“. Die Thematik ist vieldeutig und kann aus der Perspektive verschiedener Disziplinen und Arbeitsthemen unterschiedlich interpretiert werden. So lässt sich etwa die Frage stellen, wie man sich im Zeitalter der Aufklärung auf die Zukunft bezog und diese imaginierte, oder man kann auch diskutieren, welche Relevanz bestimmten Diskursen oder Praktiken der Aufklärung im Bezug auf die Gegenwart zukommt.

Das Kolloquium wird mit einem Vortrag von Pascal Griener (Professor an der Universität Neuchâtel) zum Thema „L'espace des Lumières aujourd'hui“ eröffnet. Der als ausgezeichnete Kenner der Kunst und Kunsttheorie des 18. Jahrhunderts bekannte Referent nimmt in Aussicht, einige prägnante Thesen zur Aktualität der Aufklärungsforschung zu formulieren, die über das engere Gebiet der Kunstgeschichte hinausgehen werden. Die zweisprachige Diskussion des Vortrags wird durch einen Kommentar von Michael Böhler (emeritierter Professor an der Universität Zürich) in deutscher Sprache eingeleitet.

Anschliessend haben Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, Ihre Arbeiten im Rahmen eines Kurzvortrags von 20 Minuten zum Thema des Kolloquiums vorzustellen. Für Vortrag und Diskussion stehen jeweils 45 Minuten zur Verfügung. Je nach Zahl der Anmeldungen werden nicht alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, Ihre Arbeit mündlich vorzustellen. Wir sehen deshalb auch schriftliche Präsentationen vor, die vorgängig verschickt werden, sodass alle Teilnehmenden über alle laufenden Arbeiten informiert sind. Wir denken auch daran, Ih-

---

nen die Möglichkeit zu bieten, Ihre Dissertationsprojekte während der Tagung auf Stellwänden zu präsentieren.

Die Reise- und Verpflegungskosten werden von der SGEAJ übernommen.

Wenn Sie interessiert sind, am Kolloquium teilzunehmen, bitten wir Sie, uns bis zum 15. Mai 2008 ein Abstract (im Umfang von 1-2 Seiten) zukommen zu lassen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Präsidentin und der Vizepräsident der Gesellschaft gerne zur Verfügung:

Prof. Dr. Simone Zurbuchen (simone.zurbuchen@unifr.ch)

Prof. Dr. François Rosset (françois.rosset@unil.ch)

Bitte schicken Sie das Abstract unter Angabe Ihrer Adresse sowie von Institut und Universität, wo Sie doktorieren, per Post oder als E-Mail-Attachment an folgende Adresse:

Sekretariat der SGEAJ

Dr. Anett Lütteken

Universität Bern

Institut für Germanistik

Länggassstr. 49

3000 Bern 9

E-Mail: anett.luetteken@germ.unibe.ch

## **Colloque de la relève**

### **Les Lumières et leur responsabilité pour l'avenir**

Vendredi 31 octobre 2008, Bibliothèque nationale, Berne

#### **Appel à participation**

Le comité de la SSEDS organise pour la première fois en 2008 un colloque de la relève. Il vise à donner aux doctorantes et doctorants des universités de Suisse alémanique, romande et italienne la possibilité de discuter leurs travaux en cours et d'établir des contacts.

Le 13e congrès international sur les Lumières qui se tiendra à Graz en 2011 s'intéressera vraisemblablement au rapport des Lumières à leur avenir et à leur actualité. S'orientant sur cette approche, le colloque de la relève a pour titre „Les Lumières et leur responsabilité pour l'avenir“. Il s'agit d'une thématique polysémi-



que qui peut être interprétée de manière très différente selon les perspectives disciplinaires et les sujets de recherche. On pourra par exemple s'interroger sur la façon de se référer à l'avenir ou de l'imaginer, au siècle des Lumières, ou discuter de l'importance à attribuer à certains discours ou pratiques des Lumières en rapport avec l'époque actuelle.

Le colloque s'ouvrira avec un exposé de Pascal Griener, Professeur à l'Université de Neuchâtel, sur le thème de „L'espace des Lumières aujourd'hui“. Conférencier réputé en tant que spécialiste de l'art et de la théorie de l'art au 18e siècle, P. Griener prévoit de formuler quelques thèses significatives relatives à l'actualité de la recherche sur les Lumières qui dépasseront le cadre strict de l'histoire de l'art. La discussion bilingue qui suivra son exposé sera introduite par un commentaire de Michael Böhler (Prof. honoraire de l'Université de Zurich) en langue allemande.

Les doctorantes et doctorants auront ensuite la possibilité de présenter leurs travaux sous forme de courts exposés de 20 minutes en rapport avec le thème du colloque. Pour chacun, 45 minutes seront à disposition, comprenant l'exposé et une discussion. Suivant le nombre d'inscriptions, tous les participants n'auront pas la possibilité de présenter oralement leur travail. C'est pourquoi nous prévoyons aussi des présentations sous forme écrite et nous envisageons également de donner la possibilité de présenter les projets de thèse pendant le colloque sur des panneaux.

Le frais de voyage et de repas seront pris en charge par la SSEDS.

Si vous êtes intéressé à participer au colloque de la relève, nous vous prions de nous faire parvenir un résumé (d'une à deux pages) de votre communication jusqu'au 15 mai 2008.

Pour toute information complémentaire, la présidente et le vice-président de la société se tiennent volontiers à votre disposition

Prof. Dr. Simone Zurbuchen ([simone.zurbuchen@unifr.ch](mailto:simone.zurbuchen@unifr.ch))

Prof. Dr. François Rosset ([françois.rosset@unil.ch](mailto:françois.rosset@unil.ch))

Nous vous remercions de bien vouloir envoyer votre résumé avec votre adresse (y.c. institut et université dans laquelle vous effectuez votre doctorat) par courrier postal ou électronique (document attaché) à l'adresse suivante:

Secrétariat de la SSEDS

Dr. Anett Lütteken

Universität Bern

Institut für Germanistik

Länggassstr. 49

3000 Bern 9

E-Mail: [anett.luetteken@germ.unibe.ch](mailto:anett.luetteken@germ.unibe.ch)

---

## **Stellenausschreibung: Dreijähriges SNF-Doktoratsstipendium (100%)**

**Lehrstuhl Prof. Dr. Francisca Loetz  
Historisches Seminar Zürich  
Stadt und Kriminalität im Zürich der Sattelzeit**

Ab sofort ist am Historischen Seminar Zürich, Lehrstuhl Prof. Dr. Francisca Loetz, ein dreijähriges Doktoratsstipendium des Schweizer Nationalfonds zu vergeben. Die Doktoratsarbeit ist im zusammen mit Prof. Dr. Joachim Eibach (Bern) geführten Projekt „Stadt und Kriminalität in der Sattelzeit: Basel und Zürich (ca. 1750-1850)“ eingebettet. Sie hat die Stadt Zürich zum Gegenstand und ist inhaltlich wie konzeptionell zwecks Vergleichs mit der Basler Fallstudie vorstrukturiert. Neben eigenständiger Forschungsarbeit in Zürcher Archiven, methodologischer Reflektiertheit, Sicherheit im sprachlichen Ausdruck und effizienter Arbeitsorganisation wird die regelmässige, aktive Teilnahme am Doktorandenkolloquium erwartet. Abgeschlossenes Geschichtsstudium mit Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit/Sattelzeit und/oder Kriminalitätsgeschichte ist von Vorteil.

Ihre Bewerbung (tabellarisches CV, Lizenziatszeugnis, Zusammenfassung Ihrer Lizenziatarbeit in Länge maximal einer Seite) richten Sie bis 23.5.08 per mail an f. loetz@hist.uzh.ch.



Schweizerische  
Gesellschaft für Geschichte  
Société suisse d'histoire  
Società svizzera di storia  
Societad svizra d'istorgia

## Mitgliedschaftsgesuch/ Demande d'adhésion

Der/die Unterzeichnende wünscht hiermit, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte zu werden.

Le/la soussigné/e désire devenir membre de la Société suisse d'histoire.

Die Mitgliederbeiträge betragen:

La cotisation annuelle s'élève à:

Fr. 120.- für Einzelmitglieder

Fr. 120.- pour membres individuels

Fr. 90.- für Einzelmitglieder ohne SZG

Fr. 90.- pour membres individuels sans RSH

Fr. 50.- für Studierende

Fr. 50.- pour étudiant(e)s

Fr. 150.- für juristische Personen

Fr. 150.- pour personnes juridiques

Fr. 150.- für Paare/Familien

Fr. 150.- pour couples/familles

*Werden Sie Gönnermitglied, um die SGG gezielt zu unterstützen!  
Gönner ohne SZG bezahlen mind. Fr. 100.-, Gönner mit SZG mind. 200.-.  
Devenez membre donateur pour soutenir la SSH de manière précise!  
Ceux sans RSH paient au moins Fr. 100.-, ceux avec RSH au moins Fr. 200.-.*

Alle Mitglieder der SGG erhalten das Bulletin der Vereinigung und (ausser die Kategorie «Einzelmitglieder ohne SZG») die Schweizerische Zeitschrift für Geschichte gratis. Zudem wird ihnen an Veranstaltungen und auf Publikationen der SGG ein Rabatt gewährt.

Tous les membres de l'SSH reçoivent gratuitement le bulletin de l'association et (sauf la catégorie «membres individuels sans RSH») la Revue Suisse d'Histoire. De plus ils profitent des remises sur les frais de participation aux congrès de la SSH et sur ses éditions.

Bitte in Blockschrift ausfüllen / veuillez écrire en majuscule):

Name, Vorname / nom, prénom: .....

Adresse: ..... PLZ, Ort / lieu: .....

Beruf / profession: ..... e-mail: .....

- Einzelmitglied mit SZG / membre individuel avec RSH
- Einzelmitglied ohne SZG / membre individuel sans RSH
- Student/in (bitte Bestätigung der Universität beilegen !)  
étudiant/e (joignez une attestation de l'université, s.v.p.)
- juristische Person / personne juridique
- Paare und Familien / couples et familles
- Gönnermitglied mit SZG / membre donateurs avec RSH s
- Gönnermitglied ohne SZG / membre donateurs sans RSH

Ort und Datum / lieu et date

Unterschrift / signature

**Formular einsenden an / Renvoyez le formulaire à:**

Schweiz. Gesellschaft für Geschichte, Hirschengraben 11, Postfach 6576, 3001 Bern